

Girls' Day 2009

Zwischen Medizintechnik und IT

Einmal im Jahr stellen sich das Medizinische Rechenzentrum und das Medizintechnische Servicezentrum auf jungen Besuch ein. In diesem Jahr wurde das Angebot nur spärlich genutzt. Allemal interessiert waren jedoch die zwei Mädchen und zwei Jungen der Klassenstufe sieben, die zum Girl's Day am 23. April erschienen. Mitarbeiter der IT- und medizintechnischen Servicebereiche vermittelten ihnen Einblicke in die technischen Berufsbilder unserer Einrichtung, wie es schon Tradition ist.

Im Rechenzentrum lernten sie, wie die Software-Verteilung auf dem Campus funktioniert, wobei den Jungs vom Europagymnasium Gommern auch die Themen IP-Adressierung und Binärcode nicht fremd waren. Die Mädchen indes hörten zunächst etwas über die physikalischen Grundlagen der Ultraschalldiagnostik und durften dann selbst am Phantom Untersuchungen durchführen. Auch über andere bildgebende Verfahren – wie Röntgen, Computertomografie und Virtuelle Pathologie – erfuhren sie allerhand: als erstes, wo all diese Daten zur Diagnose gespeichert und zur Sicherheit archiviert werden. Dazu ging es in verschiedene Serverräume. In einem waren Metallschränke zu bestaunen, in denen dicht an dicht Festplatten steckten und in einem anderen wurden die Daten von einem Backup-Roboter auf Bänder ausgelagert. Dr. Harald Hofmann vom MRZ bemühte sich um einen Vergleich mit dem heimischen PC und bemerkte, dass bei diesen medizinischen Daten die Sicherheit natürlich um ein Vielfaches höher sei. Schließlich visualisierte er diese gut verwahrten Datenmengen und präsentierte Schnittbilder durch den menschlichen Körper, mikroskopische Bilder und kleine Filmsequenzen.

In der Medizinischen Zentralbibliothek half Dr. Bärbel Schneider, den Jugendlichen zu erklären, was beim Bücherentleihen hinter den Kulissen passiert und was Bibliothekare zu tun haben. Auch hier geht nichts mehr ohne Computer, angefangen vom Selbstverbuchungsautomaten bis hin zum eigenen Serverraum. An



Dr. Harald Hofmann zeigt den Siebtklässlern zentrale Datenspeicher und Server für klinikumsweite Anwendungen (Foto: Stefan Feige)

dessen Schwelle stand wieder ein MRZ-Mitarbeiter parat, der den jungen Besuchern erklärte, warum die sorgfältig zusammengetragenen Daten selbst bei Hardware- und Stromausfall nicht verloren sind.

Nicht zuletzt muss sich das Rechenzentrum auch mit dem Thema „Green IT“ beschäftigen. Und so wurde den „Girls“ die Problematik von Wärmeaufkommen und -ableitung in Serverräumen erläutert. Aufgrund der Miniaturisierung in der Computertechnik lassen sich die Server immer enger zusammenlegen und das bringt nicht nur Technik-Planer ganz schön ins Schwitzen.

Am frühen Nachmittag hatten die Siebtklässler einen guten Querschnitt durch die kliniknahen Technikberufe erlebt, ganz im Sinne des Girls' Day. Gefragt nach den besten Eindrücken lagen die selbstgemachten Ultraschalluntersuchungen ganz vorne und auch die roten Transport-Roboter im Haus 60 waren wieder die Top-Attraktion. Dafür nahmen die staunenden Kinder sogar einen Fußmarsch durch die „Katakomben“ bis zur Ladestation auf sich. MRZ und MTSZ rufen gerne alle Mitarbeiter dazu auf, auch zum Girls' Day 2010 interessierte Schüler zu vermitteln.

MRZ/MTSZ

Harzdruckerei

Erfolgreich Werben? Wir beraten Sie gern!
Ihr Ansprechpartner: Herr Wolfgang Schilling, Tel. 0 39 43 / 54 24-26